Zeitschrift: Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (1979)

Heft: 13

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Keramik-Freunde der Schweiz

Bulletin Nr. 13 August 1979

Liebe Keramikfreunde

Unsere Einladung zur diesjährigen Jahresversammlung der Keramik-Freunde der Schweiz am 20. Mai 1979 in Beromünster hatte überaus großen Anklang gefunden. Es waren schlußendlich gegen 150 Mitglieder und Gäste zur Teilnahme an der Tagung in Beromünster eingetroffen. Nach der Besammlung vor dem oberen Brunnen an der Hauptstraße des Fleckens beim Stiftstheater und einer kurzen Begrüßung durch unseren Präsidenten begann sogleich gruppenweise während des ganzen Vormittags die Führung durch die umfangreiche Sammlung Dr. Edmund Müllers im Schloß Beromünster, einem neugestalteten und sehr reichhaltigen Heimatmuseum mit der ersten Druckerei der Schweiz, und im Luftschutzkeller der Kantonsschule mit einer außerordentlich schönen Sammlung ostasiatischer Kunst. Als große Überraschung war es ferner dank den besonderen Bemühungen von Herrn Prof. Dr. Gottfried Boesch möglich den Kapitelsaal des Stifts zu besuchen; die Stiftskirche selbst konnte infolge totaler Innenrenovation nicht betreten werden.

Nach dem Mittagessen im spätgotischen Gasthaus zum Hirschen wechselte man hinüber in das Stiftstheater zur Jahresversammlung. Sie wurde eröffnet durch eine witzige Ansprache des Gemeindepräsidenten von Beromünster, Herrn Großrat Herzog. Die Traktandenliste der Jahresversammlung wurde speditiv durchberaten und dem Vorstand Décharge erteilt. Die Frühjahrsversammlung 1980 wird am Sonntag, dem 4. Mai 1980 in Langnau im Emmental abgehalten, die uns sicher sehr viel interessantes und wohl auch einige Überraschungen bieten wird. Als große Herbstreise 1980 hat eine Ungarn-Fahrt allgemeine Zustimmung gefunden. Anschließend an die Jahresversammlung bereicherte unser Wissen über Beromünster, sein Stift und auch über den Fayenzler von Münster, Andreas Dolder, ein sehr interessanter und lebendiger Vortrag von Herrn Prof. Gottfried Boesch, untermalt mit zahlreichen Dias aus der Werkstatt von A. Suter jun. in Beromünster. Die Tagung beschloß eine Fahrt nach Schloß Heidegg zur Besichtigung der dort aufgestellten Keramiksammlung Dr. Ed. Müllers sowie des Schlosses selbst, und bei einem kurzen Umtrunk im Schloßhof ließ man im Gespräch nochmals die Tageseindrücke Revue passieren.

Inzwischen ist auch das genaue Reiseprogramm für unsere *Herbstreise nach Portugal vom 22.-30. September 1979* durch die Firma Danzas AG in Zürich allen unsern Mitgliedern zugesandt worden; es verspricht sehr interessant zu werden. Wir bitten unsere Mitglieder insbesondere den Anmeldeschluß vom 15. August 1979 zu beachten, vorbehältlich vorheriger Vollbesetzung, da jetzt schon sehr viele Anmeldungen eingegangen sind.

Mit freundlichen Grüßen und auf Wiedersehen

Keramik-Freunde der Schweiz

Der Vorstand

Mit einer feierlichen Vernissage eröffnete Luzern die «*Schweizer Keramik Luzern 1979*». Diese Ausstellung war zugleich eine Jubiläumsschau zum zwanzigjährigen Bestehen der «Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Keramiker» (ASK), in der heute über 300 Berufsleute des keramischen Kunstgewerbes vereinigt sind. Die zehnte Ausstellung in Luzern feierte das Jubiläum mit der umfangreichsten von allen. Sie fand statt in der Kornschütte, der steinernen Erdgeschoßhalle des Rathauses in der Luzerner Altstadt. In der Ausstellung wurde ein repräsentativer Querschnitt durch das zeitgenössische keramische Schaffen der Schweiz gezeigt. Die Jury unter Mitwirkung von Rudolf Schnyder (Landesmuseum) hatte folgende vier Preisträger ermittelt:

Sophie Benz (Zollikofen), deren einfache Gefäßformen Voraussetzung für eine landschaftliche Verdichtung werden, ein Wagnis, das der jungen Bernerin auf handfeste und doch irreale Art gelungen ist.

Marco Mumenthaler (Arcegno), der Gefäße herstellt, die nach Form und Glasur an frühe Werke von Philippe Lambercy erinnern, ein Meister abstrakter keramischer Gestaltung.

Jacques Kaufmann (geb. 1954, Genève).

Florent Zeller (Juriens), dessen röhrenförmige Vasen mit farbigen Bändern verziert an antike Techniken erinnert.

Nach zweijähriger Vorbereitungszeit zeigte das Badische Landesmuseum in Karlsruhe bis zum 22. Juli 1979 in fünf Räumen des Erd- und Hauptgeschoßes des Karlsruher Schlosses die Ausstellung «*Die großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe 1901–1927, die staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe 1927–1978.*» Die Karlsruher Majolika-Manufaktur gehörte jahrzehntelang zu den künstlerisch führenden Keramikwerkstätten Deutschlands und genoß weltweiten Ruhm. Die künstlerische Entwicklung der Manufaktur hatte seit Anbeginn mit der Zeit Schritt gehalten. Einen bedeutenden Platz hatte seit 1909 die Baukeramik in der Produktion der Manufaktur eingenommen. Die Ausstellung vermittelte erstmals einen umfassenden Überblick über die künstlerische Produktion der Manufaktur von der Hochblüte des Jugendstils über den Expressionismus, die Neue Sachlichkeit der zwanziger Jahre und die Stiltendenzen des Bauhauses bis zu den Kunstströmungen unserer Gegenwart. Zur Ausstellung, in der rund 100 Künstler mit 590 Exponaten aus dem Besitz von 80 Leihgebern vertreten waren, erschien ein umfangreicher, von Dr. Monika Bachmayer u. a. bearbeiteter Katalog mit 538 Seiten, 24 Farbtafeln und Schwarzweiß-Abbildungen von jedem ausgestellten Objekt. Dieser Katalog wird über die Dauer der Ausstellung hinaus als Handbuch die künstlerische Entwicklung und Bedeutung der Karlsruher Majolika-Manufaktur aufgrund neuester Forschungsergebnisse erschöpfend dokumentieren. Der Katalog kostet DM 28.– (im Versand DM 31.–).

Die weltweit bedeutende und traditionsreiche *Grosvenor House Antique Fair* in London ist dieses Jahr auch ein Opfer des turbulenten englischen Streikwesens geworden. Kurz vor der auf den 13. Juni 1979 geplanten Eröffnung mußte die Messe abgesagt werden, weil die Zimmermädchen des Grosvenor House streikten und die Arbeiter, die den Antiquitätenhändlern ihre Verkaufsstände aufbauen sollten, sich entschlossen zeigten, die Streikposten des Hotelpersonals zu respektieren. Zwar waren die Arbeiten an den Ständen schon so weit gediehen, daß die Antiquitätenhändler notfalls noch selbst für den letzten Schliff hätten besorgt sein können. Doch stand diesem Vorhaben eine Warnung der Polizei entgegen, die große Bedenken wegen der Sicherheit hegte, weil die Messe gegebenenfalls von linksradikalen Streiknutznießern zu Konfrontationen mißbraucht worden wäre. Die Antique Dealers' Fair im Grosvenor House besteht seit dem Jahr 1934; lediglich in den Kriegsjahren ist sie ausgefallen. Sie ist ein fester Begriff des sommerlichen Londons geworden.

Die reichhaltige Sammlung *Fuldaer Porzellans*, die im Stadtschloß zu Fulda in den von unserem Mitglied Ernst Kramer nach vorangegangenen umfangreichen Archivforschungen restaurierten Spiegelsälen schon längere Zeit zu besichtigen war, wurde um mehr als das Doppelte vergrößert. Gelegentlich seines 80. Geburtstages hat Dr. Oskar von Waldthausen seine früher im Schloß zu Gersfeld ausgestellt gewesenen Bestände an Fuldaer

Porzellan der Stadt Fulda käuflich überlassen. Mehr als zweihundert Einzelstücke, darunter etwa drei Dutzend Figuren, dazu mancherlei «Galanteriewaren», beleben diese neuerworbene Sammlung, deren Hauptanliegen für den Sammler die Präsentation eines Querschnittes durch die Geschirrproduktion der Fuldaer Manufaktur gewesen ist. Somit ist hier versucht worden, so viel als möglich unterschiedliche Dekors zu zeigen, aber auch den zwischen den Jahren 1764–1789, den fünfundzwanzig Jahren des Bestehens der Manufaktur, etwa um 1780 eingetretenen Stilbruch vom Rokoko zum Klassizismus deutlich zu machen.

Der Freundeskreis des Hetjens-Museums in Düsseldorf schenkte dem Museum eine bedeutende Teekeramik für die Japan-Abteilung: ein Wassergefäß (mizusashi) des zeitgenössischen Meisters Ando Hidetake. Das Gefäß mit wertvoller Shino-Glasur hat einen Wert von DM 10000.—. Dieses Geschenk war ein Vorbote zur Ausstellung japanischer Keramik, die letzten Herbst in Düsseldorf stattfand.

Alles, was fleugt, ist von Johann Joachim Kändler (1706–1775) über Jahrzehnte für die Meißner Manufaktur modelliert worden, und am Ende ist das soviel gewesen, daß die *Meißner Porzellanvögel* in ihrem ganzen Umfang bis heute noch nicht erfaßt sind – rund 300 Kändler-Modelle werden gemutmaßt. Die Porzellan-Auktion von Christie's in London am 25. Juni 1979 hat einen kleinen Einblick in diese Arbeit des Meißner Modellmeisters gegeben, wo die Kändler-Vögel zu hochfliegenden Preisen versteigert worden sind: 7900 Fr. für ein Rebhuhn, 36000 Fr. für einen Papagei bis zu 68000 Fr. für ein Paar Seeschwalben. Für insgesamt 17 Vögel wurden rund 250000 Fr. erzielt.

Insgesamt über 33 Millionen Franken sind an der Auktionswoche von Christie's in Genf von Kunstfreunden und Geldanlegern ausgegeben worden. Allein in der Juwelenversteigerung belief sich der Gesamterlös auf 24 Millionen Franken. Auch das Porzellan fand großen Anklang; ein Tee- und Kaffeeservice aus Höchst von 1755 erzielte 44900 Franken.

Vor nicht allzulanger Zeit ist im Münchner Idion Verlag die prachtvolle Faksimile-Ausgabe des «*Meißener Musterbuch für Höroldt-Chinoiserien*» erschienen. Das gewichtige Werk enthält auf 132 Tafeln über 1000 Motive, die in fünf- bis achtfarbigem Lichtdruck reproduziert worden sind. Da diese Musterblätter die hervorragende Meißener Sammlung im Kirschgarten des Historischen Museums in Basel (Sammlung Pauls-Eisenbeiss) ausgezeichnet ergänzen, haben die Ceramica Stiftung Basel und die Firma Füglistaller AG in Basel das Werk gemeinsam erstanden und dem Historischen Museum als Geschenk überreicht.

Der berühmte *Fürstenzug im Stadtzentrum Dresdens* präsentiert sich nach gründlicher chemischer Reinigung wieder in alter Schönheit. Das Bildwerk, das aus über 20000 Kacheln aus Meißner Porzellan besteht, stellt auf einer Länge von 102 Metern einen Reiterzug sächsischer Fürsten dar. Der Fries

– 1870 bis 1876 in Sgraffito ausgeführt – war 1906 auf Meißner Kacheln übertragen worden.

Belauschte Konversation im Metropolitan Museum of Art in New York zwischen zwei jungen Mädchen: das eine: Schau nur, welch feine detaillierte Arbeit dieses Meißener Porzellan ist. Das andere: Kunststück! Die hatten doch damals nichts anderes zu tun. Da gab es noch kein Kino oder Fernsehen. (Nebelspalter)

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Herliberg bringt einen Herliberger Kalender heraus, der nun schon im dritten Erscheinungsjahr steht. Er greift unter vielem andern auch jeweils ein paar Leute heraus, die durch ihre Arbeit oder auch nur durch ihre Präsenz in Herliberg eine Erwähnung verdienen. Im Anhang an die Lebensschilderung des bald neunzigjährigen Ofenbauers Alois Hermann werden auch zwei herrliche alte Kachelöfen in Herliberger Stuben vorgestellt. Der Verkehrsverein ist nun daran, in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum noch weitere Exemplare zu sichten und die Besitzer über deren Wert aufzuklären (NZZ).

Im April 1977 wurde in das *Spreewaldmuseum in Lübbenau* (*DDR*) eingebrochen und 72 Teile der kostbaren und unersetzbaren Sammlung Altmeißner und Altberliner Porzellans gestohlen. Im November 1977 tauchten 29 Teile des gestohlenen Porzellans in Amsterdam bei einer Versteigerung auf, wurden von der niederländischen Polizei sichergestellt und nach Lübbenau zurückgeführt. Von der Westberliner Strafverfolgungsbehörde wurden 33 weitere Teile, von denen zwei Drittel beschädigt sind, aufgefunden, die in dem in West-Berlin ausstehenden Prozeß noch als Beweismaterial gegen die verhafteten Diebe dienen und danach an das Lübbenauer Museum zurückgegeben werden.

TOTENTAFEL

Wir beklagen zutiefst den Hinschied unseres sehr verehrten Mitgliedes Herrn *Christoph Mathias Dürrenberger-Brenken*, Apotheker in Reinach (BL).

Wenige Wochen nach seinem achtzigsten Geburtstag ist *Fritz Neugaß* in New York gestorben. Er war den Lesern führender Tageszeitungen und Kunstzeitschriften seit Jahrzehnten bekannt als kritischer und zuverlässiger Beobachter der amerikanischen Kunstwelt und vor allem der dramatischen und wechselvollen Entwicklungen auf dem Kunstmarkt. Ihn zeichnete ein

unbestechlicher Blick, umfassende Kenntnisse und ein breites kulturhistorisches Interesse aus. Neugaß verknüpfte seine Berichte mit bereichernden geschichtlichen Exkursen, mit unverwechselbaren Bewertungen und Interpretationen. Er blieb in New York stets der Europäer, der das vielfach verwirrende amerikanische Kunstleben in dessen Eigenart und manchmal fremden Vorlieben europäischen Lesern nahebrachte.

NEUERSCHEINUNGEN

Hermann Jedding

Meißener Porzellan des 18. Jahrhunderts

184 Seiten
Keysersche Sammler-Bibliothek
Keysersche Verlagsbuchhandlung München, 1979.

Clementine Schack

Die Glaskunst

Ein Handbuch für Sammler und Liebhaber,
mit Farbtafeln, Fotos, Karten und Zeichnungen.
dtv Kunst/2855
Deutscher Taschenbuch-Verlag und Georg Thieme Verlag Stuttgart,
Juni 1979

Henri-Pierre Fourest

French Ceramics

Master Pieces of Western and Near East Ceramics, Vol. VI
300 pp.; 120 colour plates; 100 monochrome plates
Serinda Publications, 10 Parkfields, Putney, London SW 15, 6 NH.
Phone (01) 788-1966

Siegfried Ducret

The Colour Treasure of 18th Century Porcelain

144 pp., 94 illustrations, 88 in colour.
Oxford, Phaidon Press Ltd., 1977

Walter Spiegl

Glas

Battenberg Antiquitäten-Katalog
166 Seiten, 391 schwarzweiße Abbildungen
Battenberg Verlag, München, 1979

Roland Stennett-Wilson

Neues Glas

166 Seiten, 335 Abbildungen, davon 64 farbig
Verlag Ernst Wasmuth, Tübingen

Waltraud Neuwirth

Markenlexikon für Kunstgewerbe, Band 4
Österreich - Austria - Autriche
Wiener Porzellan - Viennese Porcelain - Porcelaine de Vienne

Malernummern, Bossiererbuchstaben und -nummern, Weißdreher- und Kapseldrehernummern.
1744–1864
144 Seiten
Selbstverlag Dr. Waltraud Neuwirth, Wien, 1978

Clementine Schack

Die Glaskunst

Ein Handbuch über Herstellung, Sammeln und Gebrauch des Hohlglases
344 Seiten
Keysersche Verlagsbuchhandlung München, 1976

AUSSTELLUNGEN UND MUSEEN
(eine Auswahl)

Die *Kunstsammlungen Veste Coburg* zeigen vom 22. Juli bis 14. Oktober 1979 zu Ehren ihres emeritierten Museumsdirektors Heino Maedebach in einer Ausstellung die Neuerwerbungen 1969–1978. Zu dieser Ausstellung wird ein Katalog und ein Plakat erscheinen.

Musée Ariana, Genève

«Philippe Lambercy et ses élèves»
du 6 septembre au 31 octobre 1979

Hetjens-Museum. Deutsches Keramikmuseum, Düsseldorf

Sonderausstellung «Deutsches Steinzeug der Renaissance- und Barockzeit»
vom 23. September bis 25. November 1979.
(mit Katalog)

Wechselausstellungen:
Ulla Viotti, Schweden, vom 4. Juli bis 30. September 1979
Lucie Rie, England, vom 3. Oktober bis 30. Dezember 1979

Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg

Europäische Keramik seit 1950
(Sammlung Dr. Hans Thiemann)
vom 6. Juni bis 2. September 1979
Zur Ausstellung erscheint ein handbuchartiger Katalog mit etwa 700 Abbildungen, darunter 16 farbigen, und mit etwa 440 Werkstattzeichen.

Kunstgewerbemuseum der Stadt Köln

Overstolzenhaus, Rheingasse 8–12
Deutsche Glaskünstler heute
Wanderausstellung der INTERVERSA
vom 29. Juni bis 19. August 1979

Galerie Jäggi, Basel, Freiestraße

Römisches Glas
Verkaufsausstellung antiker Ausgrabungen
vom 21. Juli bis 12. September 1979
Katalog, 40 Seiten mit 19 schwarzweiß Abbildungen

Im Rahmen verschiedener Jubiläumsfeiern zu «750 Jahre Rapperswil» wird auf Schloß Rapperswil eine Ausstellung unter dem Thema «Gotik in Rapperswil – Geschichte und Kunst am obern Zürichsee» durchgeführt. Der große Reiz dieser Ausstellung, die bis zum 30. September 1979 dauert und von einer Kommission unter dem Vorsitz von Paul Pfenninger aufgebaut ist, bringt Kunst und Geschichte in intensiven Zusammenhang, wobei das eine das andere zu erhellen vermag und dartut, wieviel wesentliche Informationen und Bezüge bescheidenen Einzelbeispielen abzugewinnen sind, selbst wenn deren Auswahl trotz der Großzügigkeit der Leihgeber einseitig bleiben mußte. Die sakrale Kunst steht im Vordergrund: Altäre und Tafelbilder, Kruzifixe, Ofenkeramik, sodann Holzschnitte, Monstranzen und Reliquiare.

Château de Nyon, Nyon
Exposition de Pots de Pharmacie de la Collection Reber du 16e au 20e siècle
également pharmacopoe du 16e au 19e siècle
bis 15. August 1979

Faenza/Italien
Palazzo delle Esposizioni
Internationale Keramikausstellung
Premio Faenza 1979
Katalog
29. Juli bis 7. Oktober 1979

Gruyères
Schloß
Alte schweizerische Bauernkeramik (XVII. – XIX. Jahrhundert)
bis Ende 1979

Höhr-Grenzhausen BRD
Rastalgebäude
Deutsche Keramik
Westerwaldpreis 1979
Katalog
2. September bis 14. Oktober 1979

Schloß Riegersburg/Österreich
China Mode – Beispiele der Ost-West-Begegnung im 17. und 18. Jahrhundert
Katalog
30. Mai bis 31. Oktober 1979

Köln
Museum für ostasiatische Kunst
Thailändische Keramiken
(Sammlung Siegel)
bis 19. August 1979

Lübeck
Museum für Kunst- und Kulturgeschichte
Stockelsdorfer Fayencen
bis 9. September 1979

AUKTIONEN (ab 15. August 1979, eine Auswahl)

Frankfurt	8. 9. 79	Arnold; Kunst, Antiquitäten
München	12.–13. 9. 79	Neumeister; Kunst, Antiquitäten
Wiesbaden	15. 9.79	Weichmann; Kunst, Antiquitäten
Saarbrücken	15. 9. 79	Peretz; Kunst, Antiquitäten
Wien	18.–21. 9. 79	Dorotheum; Kunst, Antiquitäten
Stuttgart	24.–26. 9. 79	Nagel; Kunst, Antiquitäten
Bad Kreuznach	29. 9. 79	Kunz; Kunst, Antiquitäten
Saarbrücken	29. 9. 79	Peretz; Kunst, Antiquitäten
London	2. 10. 79	Christie's; Important Continental Porcelain
Lindau	9.–13. 10. 79	Zeller; Kunst, Antiquitäten
Wien	16.–19. 10. 79	Dorotheum; Kunst, Antiquitäten
München	17.–18. 10. 79	Neumeister; Kunst, Antiquitäten
Köln	17.–20. 10. 79	Kunsthaus am Museum; Kunst, Antiquitäten
Berlin	25.–26. 10. 79	Spik; Kunst, Antiquitäten
Zürich	25. 10.–10. 11. 79	Galerie Koller,; Kunst, Antiquitäten
Saarbrücken	27. 10. 79	Peretz; Kunst, Antiquitäten
Zürich	5.–7. 11. 79	Uto Auktions AG; Uhren, Antiquitäten
Luzern	13.–21. 11. 79	Fischer; Kunst, Antiquitäten
Wien	13.–16. 11. 79	Dorotheum; Kunst, Antiquitäten
München	14.–17. 11. 79	Ruef; Kunst, Antiquitäten

Bern	15. 11.–1. 12. 79	Galerie Stuker; Kunst, Antiquitäten
Frankfurt	17. 11. 79	Arnold; Kunst, Antiquitäten
Köln	22.–24. 11. 79	Lempertz; Gemälde, Möbel, Antiquitäten
Köln	23.–24. 11. 79	Kunsthaus am Museum; Kunst, Antiquitäten
Wiesbaden	24. 11. 79	Weichmann; Gemälde, Möbel, etc.
München	28.–29. 11. 79	Neumeister; Kunst, Antiquitäten
Bad Kreuznach	1. 12. 79	Kunz; Kunst, Antiquitäten

MESSEN UND VERKAUFSAUSSTELLUNGEN
(ab 15. August 1979, eine Auswahl)

Rotterdam	26. 8.–2. 9. 79	Kunst- en Antiekbeurs
Zürich	31. 8.–9. 9. 79	7. Zürcher Antiquitätenmesse
Florenz	15. 9.–7. 10.79	Mostra Mercato Internazionale dell'Antiquariato
London	28. 9.–12. 10. 79	Burlington International Fine Art Fair
Luzern	10.–15. 10. 79	Zentralschweizerische Antiquitätenmesse
Delft	18. 10.–7. 11. 79	31. Kunst- und Antiquitätenmesse
Paris	19.–28. 10. 79	Foire Internationale d'Art Contemporain
München	26. 10.–4. 11. 79	Kunst- und Antiquitätenmesse
Lausanne	8.–18. 11. 79	Salon des Antiquaires
Wien	9.–15. 11. 79	Wiener Kunst- und Antiquitätenmesse
Genève	30. 11.–9. 12. 79	Salon des Antiquaires et Brocanteurs
Berlin	1.–9. 12. 79	Antiqua – Antiquitätenausstellung
Zürich	6.–9. 12. 79	4. Internationale Sammlerbörse

Mitteilungen für das Bulletin bitte schriftlich oder telefonisch an:
Dr. Ludwig Ehmann, CH-4055 Basel, St. Galler-Ring 95, Tel. 061/385844

Adressenverzeichnis des Vorstandes der Keramik-Freunde der Schweiz:

Präsident:	Felber, René E., Dr. med., 8802 Kilchberg ZH, Weinbergstraße 26
Vizepräsident:	Schnyder, Rudolf, PD, Dr. phil., 8032 Zürich, Plattenstraße 86
Kassiererin:	Frau Altenbach, Vreni, Primarlehrerin, 4226 Breitenbach, Ollenweg 4
Sekretär:	Huber, Alfred, Dr. rer. pol., 8135 Langnau am Albis, Hohlstraße 4
Beisitzer:	Ehmann, Ludwig, Dr. sc. techn., 4055 Basel, St. Galler-Ring 95
	Pélichet, Edgar, Dr. iur., avocat, 1260 Nyon, 11 place du château
	Schneider, Martin L., 4055 Basel, Missionsstraße 38
	Mme Torche-Julmy, Marie-Thérèse, Docteur ès Lettres 1700 Fribourg, 17 route Henri Dunant
	Segal, Georges, Dr. phil. 4052 Basel, Mühlenberg 3
Redaktion:	Schnyder, Rudolf, PD, Dr. phil.
	Frau Felber-Dätwyler, Friederike
	Pélichet, Edgar, Dr. iur., avocat
Rechnungsrevisoren:	Bieder, René, Antiquar, 4052 Basel, St. Alban-Berg 2
	Hagenbach, Heinrich, Dr. phil., 4052 Basel, Salinenstraße 1